

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 4. Dezember.

Ein Grunderwerbssfonds

Verstchiedentlich bei den Debatten im Stadterordnetenkollegium vom Magistratsstische aus als ein Ziel hingestellt worden, das im Interesse einer gesunden Bodenpolitik auch unsere Gemeinde ins Auge fassen müsse.

So wird uns heute aus Stettin telegraphiert, daß dort die Stadterordneten den Magistratsantrag auf Bildung eines Grunderwerbssfonds und dessen Dotierung durch eine Anleihe von 10 Millionen Mark einstimmig angenommen haben.

Eine abenteuerliche Luftfahrt

Die Ballonfahrt gewesen, die am Mittwoch von Halle aus vier Mitglieder des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Luftschiffahrt, Sektion Halle, im Ballon „Bezold“ unternahmen.

Der am 2. Dez. mit dem Ballon „Bezold“ von Halle aus unternommene Aufstieg hat mit einer hochdramatischen Landung im Fiesberg unterhalb der Tafelfichte bei Weisbach, Bez. Friedland (Böhmen) geendet.

Unter der Führung von Leutnant Riemann, Naumburg a. S., fuhren die Teilnehmer Dr. Gocht mit Frau und Fräulein Charlotte Reimke mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern in der Stunde in der Richtung über Würzen, Löbau und Naun. Am 2.45 Uhr war die österreichische Grenze passiert und der Ballon verschwand in den dichten Wäldern.

Unter Benutzung des dicken Schleppseiles hatten sich nach einiger Zeit sowohl die beiden Damen als auch die

Herren von Zweig zu Zweig auf die Erde herabgelassen, ohne daß sie die geringste Verletzung erlitten hätten.

Alle Instrumente wurden völlig unversehrt geborgen. Neben festes, teilweise mit tiefem Schnee bedecktes Gelände ging in fröhlichster Stimmung unter Führung von Frau Gocht die Suche nach bewohnten Gegenden, wobei gelegentlich der eine oder andere völliig im Schnee verschwand.

Während die Damen noch am selben Abend zurückkehrten, machten sich die Herren am anderen Tage mit 25 Waldarbeitern daran, den Ballon zu bergen, was nach Fällung verschiedener Bäume und anstrengender Arbeit, bei der auch die österreichischen Genarmen in entgegenkommendster Weise halfen, bis Nachmittag gelang.

Für die Opfer von Hamm

gingen uns noch folgende Beträge zu: Tagelohn Rada 20 M., M. B. 1 M., M. Bruno Horn 1.50 M., Fortbildungsschule Südbbz., Kellner M. C. 8.07 M., - von Otto Wendels Buchhandlung am Markt: Kühn, Obersteiger, 5 M., Frau verw. Herzog 1 M., Ungenannt 5 M.

Insgesamt: 6190,11 M.

Halle im Postetat.

Im neuen Reichspostetat ist auch Halle vertreten und zwar mit dem ansehnlichen Betrag von 400 000 Mark, der als zweite Rate zur Vergrößerung des Postbauplazes am Bahnhof und zur Herstellung eines neuen Dienstgebäudes auf diesem Platze gefordert wird.

Mit dem Bau des Gebäudes ist bekanntlich schon vor Monaten begonnen worden. In den letzten Wochen hat aber die Witterung wiederholt zu Arbeitspausen genötigt.

Goldenes Professorsjubiläum.

Herrn Geheimrat Fitting wurden heute zu seinem goldenen Professorsjubiläum mancherlei Ehrungen zuteil. Die Professorenschaft, an der Spitze der Rektor, gratulierten

dem Jubilar. Auch die Vertreter der studentischen Korporationen erschienen, um die Glückwünsche der Studentenschaft zu übermitteln.

Ein 100 000 Mark-Gewinn nach Halle!

Die Glücksgöttin liebt unser Halle, schon wieder hat sie ihr Züllhorn über Halle ausgelieert und 100 000 Mark fielen dem glücklichen Besizer der Nr. 201 000 in den Schoß.

Und was auch recht nett von der Dame ist, sie hat sich diesmal anscheinend lauter Leute ausgesucht, die „es brauchen können“. Das Los, das der Kollette der hiesigen Bankfirma Frenkel u. Poetsch angehört, wird nämlich in Auktions-Abzügen gespielt, und an den einzelnen Auktionen haben wieder mehrere Spieler teil.

Wir anderen aber, denen die Glücksgöttin Nieten in die Hand gedrückt, wollen uns damit trösten, daß wir damit stark in der Wehrzahl sind, und wollen nicht neidisch auf jene glücklichen Mitbürger sehen. Vielleicht belohnt Fortuna dann unser geduldiges Stillhalten und Warten auch mal mit einem hübschen Treffer.

Die Briefmarken-Ausstellung

des Briefmarken-Sammler-Vereins „Wittke“ erzeute sich bis jetzt eines sehr zahlreichen Besuches. Am Eröffnungstage haben über 500 Sammler von Halle, Leipzig, Erfurt, Magdeburg u. a. die Ausstellung besucht.

Unter den ausgestellten Marken ist besonders hervorzuheben eine ziemlich komplizierte Spezialsammlung von Mitteleuropa und deutschen Kolonien nach Farbenabarten, Zählungen und sonstigen Merkmalen gesammelt. Darunter befinden sich auch gute Seitenheften wie Braunschweig Nr. 14 grün, bürschfaden, im Werte von 350 Mark, Sachsen Nr. 1, 3 Bgr. rot, im Werte von 150 M., Mecklenburg-Strelitz Nr. 1 und 2 je 120 M., Bremen Nr. 5 = 100 M. und noch viele andere. Auch unter der kompletten Kolonialsammlung sind große Seitenheften vertreten wie ein Festschluß von Marjall-Inseln mit schwebendem in dem Wort „Inseln“, Taijumu und Futschau-Proporzium, Kiautschou 1/2 und 2/2 Dollar ohne Wasserzeichen usw. Unter den andern ausgestellten Sammlungen befinden sich ebenfalls seltene Marken, z. B. eine blaue 5 Pf.-Marke von „Deutsches Reich“, wovon nur ca. 20 Stück sich in Sammlerhänden befinden, franz. Beyrouth-Proporzium, Deutsch-Südwest-Afrika Nr. 9 und viele andere gute Sachen. Auch zum Verkauf sind viele Marken und Briefmarkenalben ausgestellt. Es ist für den Sammler sowohl wie für den Laien Interessantes auf der Ausstellung zu sehen. Die Ausstellung wird am Sonntagabend geschlossen.

Conrad Tack & Cie. Burg b. Magd.

Älteste u. bedeutendste Schuhwaren-Fabrik Deutschlands, welche ausschliesslich eigene Geschäfte unterhält.

Weihnachts-Extra-Verkauf

Grosser Posten im Preis teilweise um 25% herabgesetzter Schuhwaren!

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes Herren-Wichsleder-Zugstiefel (3.90 M.), Herren-Wichsleder-Zugstiefel glatt (4.20 M.), Herren-Wichsleder-Schnürstiefel (4.20 M.), Herren-Wichsleder-Schnallenstiefel (5.90 M.), Herren-Boxhorse-Schnürstiefel (6 M.), Herren-Boxkalf-Schnürstiefel (7.90 M.).

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes Damen-Wichsleder-Zugstiefel (3.20 M.), Damen-Rossleder-Knopf- und Schnürstiefel (4 M.), Damen echt Chevreau-Schnürstiefel (5.20 M.), Damen-Boxhorse-Schnürstiefel (5.35 M.), Damen-Boxkalf-Schnür- und Knopfstiefel (6.30 M.), Damen-Schnürstiefel „Original-Goodyear-Welt“ (7.90 M.).

Verkaufs-Geschäft Halle a. S.:

Schmeerstrasse 1.



Achten Sie bitte recht genau auf: Strasse und Hausnummer!

Haus-Schuhwaren:

- Leder-Hausschuhe, schwarz u. farbig warm für Herren 2.95 für Damen 1.85 gefüttert. 2.95 M. 2.45 und 1.85 M.
Damen-Rossleder-Spangenschuhe kräftige Haus- und Strassenschuhe nur 2.95 M.
Damen-Filz-Hausschuhe mit Filz- und Ledersohle 1.55, mit 1.45 starker Filzsohle
Damen-Melton-Steppschuhe 98 Pf. mit Ledersohle und Absatzfleck
Filz-Pantoffel mit Filz- und Linoleumschle Herren Damen Mädchen Kinder 1.20 M. 95 Pf. 80 Pf. 70 Pf.
Damen-Melton-Pantoffel in hübschen Farben mit Polster 1.00 M.
Kinder- u. Mädchen-Hausschuhe 65 Pf. warm gefüttert M. 1.00, 78, 73, 68 u.
Kinder-Melton-Stiefelchen 98 Pf. mit Lederspitze u. Ledersohle, Gr. 19-24
Filz-Schnallenstiefel mit Filz- u. Ledersohle Herren Damen Mädchen Kinder 2.20 M. 1.90 M. 1.50 M. 1.30 M.
Gummi-Schuhe, gute Qualität für Herren 2.95 M. für Damen 1.95 M.

Extra preiswerte Schulstiefel:

- Knaben- und Mädchen-Schnür- und Knopfstiefel aus vorzüglichem Rossleder, solide gearbeitet Grösse 25-28 27-30 31-35 2.15 M. 2.95 M. 3 M.
Knaben- und Mädchen-Schnürstiefel fein Boxhorse, elegante breite Passform Grösse 25-28 27-30 31-35 3.50 M. 4.00 M. 4 M.



Theater und Musik.

Stadttheater.

Gespielt der Operetten-Soubrette Mizzi Binder.

„Der Walzertraum.“

Operette in 3 Akten von Oscar Straus.

Spielleitung: Max Bant.

Im Stadttheater gab man gestern die Straus'sche Operette in elegantem Manier. Man sah den ersten Akt mit direkt opernhaftem Gepräge, den zweiten als luftiges prächtiges Chaſon. Dieses reizvolle Intermezzo bei der 11. Aufführung des „Walzertraum“ verbanden wir zwei Kräfte, die in der Operette zum ersten Male hier ihre Bistienkarte abgaben: Mizzi Binder, einer der gefeierten deutschen Soubretten, ein in Figur, Gesang und Spiel lebhaft an Mia Weybers Glanzzeit erinnernder Robold, die als „Franz“ gaherte und Julius Barre, dem irischen Tenor unserer Oper, der einen glückhaften Huiarenreich machte, indem er von Montag nachmittag bis Donnerstag die umfangreiche Partie des Niki lernte. In weißer Vor-ausicht dirigierte Kapellmeister Bach den ersten Akt im Stille der Oper; breite Tempi leuchteten fometenartig durch die Partitur; was an Schönheit in der Orchesterführung lag, wurde geschickt herausgeholt, das finale machtvoll gefeiert durch die sorgsame Aktion im Orchester, in erster Linie der Streicher, dann auch durch die allerliebsten Annehmlichkeiten der Soloführer. — Lieder ohne Worte... Programm-musik in der Operette, bei der es nicht nötig ist, die einzelnen Sätze mit Ueberschriften zu versehen; man weiß, was sie zu bedeuten haben und lächelt sich, wie in der „blauen Maus“, gegenständig vliegend an.

Dem Gast gehören die ersten Worte in der Kritik, die sich dem Befall des nahezu — ausverkauften Hauses, das Franz Mizzi Binder zu den größten wiederholt bei offener Szene stark applaudierte, antworten kann. Es redet viel Chaſon in den kleinen, so viel Sprüchlein entwickelnden Wienern und es war föhlich zu beobachten, wie viel bunfarbiges Feuerwerk die gefehte Begeisterung mit ihrer Damentapelle zu veranlassen konnte. Gleich Katenen und Lufttugeln stiegen die Soubrettenflügel empor, ob Franz liebte, ob sie schmolte, ob sie sentimental oder übermütig war, mit brillanter Verne schloß jede Szene. Die gesangliche Seite des Gastes war nicht minder vortrefflich als die darstellerische. Mizzi Binders Sopran ist nicht groß, aber goldklar und warm timbriert. Man merkt in der sorgsamem Gesangstechnik die frühere Opernlobreute, die den Ton zu konzentriert weiß, bei der keine Note verloren geht, so temperamentvoll auch immer das Spiel sein mag. Das zeigt von einer musikalischen Verhertheit, die doppelt zu loben ist. Mit Blumenpendeln und Rosenkränzen — der Vorhang mußte nach dem 2. Akte die mal hochgehoben — wurde die Künstlerin ausgezeichnet, die im Fingre hier so viel Sym-pathien errungen hat. — Ein derartigste Gastspiel war hier auch bringend worden, da mit dem Aufsteigen des Hrl. Klerwin eine Vertreterin für das Fach der Operettenlobreute verpflichtet worden ist, die vielleicht in kleineren Rollen ganz tüchtig sein kann, für die aber eine Partie, die wirklich Ton erfordert, zur — Leidenstation werden muß.

Julius Barre machte, wie schon angedeutet, den Salto vom Habemus zum Niki mit verblüffender Eleganz. Der Künstler fühlte sich ansehend als „verlusterter Kerl“ im Kreise der Wiener Intelligenz, mindestens ebenso wohl, wie im Königsparade in Memphis unter weißbärtigen Priestern. — Befehle der Sänger nicht die großen, eine kleinere verheißung, ich würde ihn den Rot geben, unzufällig und hat Herz und Mozart'sche über Gehör trübungsichtig zu werden. Die Nikiartie läßt sich nicht etwa aus dem Handgelenk freieren; sie ist ziemlich hoch gefeiert und erfordert wegen ihres flotten Rhythmus eine gewisse Gewandtheit im Vortrag, ein frisches Draufgehen, und recht subtile Behandlung. Barre blieb nichts schuldig. Die Straus'sche Melodie wird selten einen solch lebendigen Interpreten finden, wie den Niki von gestern, der mit gefeiertem Gesang nach.

Wielicht war das Wienerische ein bißchen stark mit „Franzortier“ vermischt und die Prosa nicht mit den Pointen vermischt, die Herr Landorf, der den Niki über zwei Dutzend Mal gespielt hat, mit Geschicklichkeit ausübte. Aber, wenn die erste erklärende Szene der Operette nicht ist genöthigt, dann wird auch Herr Barre, den „freitenden Ringemann“ mit jenem Schweiß spielen, mit dem uns die Wiener Oſtarrischer begeben. Frau von Boer lang die Krönung mit dem Namen Gode, ihre angenehmen schönen Stimme; Frau Valter's Singsang unrein und ohne jede Nuance; das Organ lang gefeiert raus, als ob die Sängerin, nur der Rot gehörend, nicht dem eigenen Trief, auf der Bühne sehe. Mehr Varietés als Operette. Adalbert Lenz, Regisseur und führt Joachim zugleich — bringt wie Anecht Ruprecht allerlei Ueberlassungen, die stets jubelnde Annehmer finden, die Herr G. a. H. b. e. r. g., das Seitenlineal. —

Wilhelm Georg.

Bühnenchronik.

Kammerlängerin Rosa Sacher hat sich in einem Wiener Sanatorium wegen eines Gelenkleidens einer Operation unterzogen, die mit gütigen Erfolgen ausgeführt wurde. Freiherz v. Repern-Hohenberg hat die Leitung des k. k. oberösterreich'schen Hoftheaters übernommen. — In Hannover ist der Kammermusikus A. Lorleberg (geb. 1848 zu Eisen), ein angesehener Violoncellist, gestorben. — Late Julier, die bekannte, amerikanische Serpentinlängerin hat unter dem Titel „Fünfzehn Jahre meines Lebens“ im Verlage von Felix Jmen in Paris den ersten Band ihrer Memoiren herausgegeben, für den Anatol France, einer ihrer bedeutendsten Verehrer, ein geistreiches Vorwort geschrieben hat. — Im Thurner Stadttheater erfolgte gestern die Aufführung des vieraktigen Dramas „Das Gelübde“ von Franz Rebl, einem Thurner Töchterkinder. Das Stück spielt im Hause eines bauerlichen Antiquars, der sich verheiratet und sich einen Familienfortschritt. Das Werk fand großen Beifall. — Die Aufführung von Rebl'schen dreiaktigen Komödie „Diana Diana“ im Hof- und National-Theater zu München machte einen wenig günstigen Eindruck. Aus dem munter-grünen Lustspiel Morozis ist in diesem Textbuch etwas gar Därriges, Schmierliches und Triviales geworden, und die Musik Rebl's kann trotz einzelner gefälliger Eigenheiten bei ihren operettenmäßigen Neigungen und ihren vielen Anleihen den matten und fischigen Eindruck nicht wesentlich verbessern. — Viktor Hahn's Hestspiel „Felix Austria“, das als Jubiläumsgesellschaft am Gayer Stadttheater in Szene ging, wurde von einem glänzenden Publikum nach jedem Akte mit höchstem, mitunter auf offener Szene demontem Beifall aufgenommen. Der Dichter wurde immer wieder gerufen,

ebenso die Darsteller. Regie und Darstellung waren glänzend. — Der Kinderkreuzzug, eine musikalische Legende von Gabriel Pierné, fand im vierten Gärtenkonzert in Köln unter Leitung von Fritz Steinbach eine wunderbar schöne Aufführung. Das an Vorzügen reiche und eigenartige Werk hatte einen großen Erfolg. — Franz v. Schönthan's und Decker'scher's wirt-schaftliche Situationen bringen des Lustspiel „Der Pol-linger“ fand im Wiener Bürgertheater großen Vacherfolg. Es ist eine in Theaterkreisen spielende dreiaktige Niese-Solo-hene. Die Niese war von übermäßigem, unwürdigen Komit und entsetzliche Luststirme. Sie wurde mit den Autoren wiederholt gerufen. — Die Direktion des Nationalen Theaters in Wien hat Herrn Fritz Nihil vom Stadttheater in Magde-burg als jugendlichen Komiker engagiert. — Im Wiener Stadttheater wurde Lehars neue Operette „Der Mann mit den drei Frauen“ ausgeführt. Die Aufführung und Darstellung war tadellos.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

In der Leipziger medizinischen Fakultät habilitierte sich Dr. med. Adalbert Gregor, zweiter Arzt an der psychiatriſchen und Reconvalescentenanstalt. In der gleichen Fakultät ist Dr. med. et phil. Erwin v. Kieſi-Wagendorff aus Brünn in Würden als Privatdozent zugelassen worden. — Zum Dozenten für elektrifische Bahnen und Leitungsnetze in der Abteilung für Maschinen-ingeneurwesen und Elektrotechnik der Technischen Hochschule zu Danzig wurde Dr. Waldemar Griz ernannt. — Dr. phil. Bruno Kuste, Dresden, hat sich an der Köhler-Sandeshochschule als Privatdozent für Wirtschaftsgeschichte niedergelassen. — Dem Dirigenten der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt in Kott-bus Dr. Boncamp, hiesiger Dresden, wurde ein Extraordinariat für Landwirtschaftslehre in der Fakultät philologisch-wissenschaftlichen Fakultät übertragen. — Der o. Professor Dr. Eduard Schwartz in Göttingen hat einen Ruf nach Freiburg i. Br. auf den durch Prof. D. Henke's Eintritt freigewordenen Lehrstuhl für Pflanz-physiologie erhalten und wird ihm dem Vernehmen nach folgen. — An dem Brun-Marx-Collegium in Brunn (Böhmen), einer der bedeutendsten Prager Hochschulen in den Vereinigten Staaten, werden an elf studierende Frauen Stipendien von je 2100 Mark verliehen. Diese Stipendien sollen von nun an auch den deutschen Studentinnen zugänglich gemacht werden.

Ein Kostümuseum. In Paris hat sich jetzt eine Gesellschaft für Kostümgeschichte konstituiert, die es sich zum Ziele gesetzt hat, die Errichtung eines Museums für Kostüme und für alte Wäſſerkunst durchzuführen. Von privater Seite sind bereits solch kostbare alte Beispiele vergangener Moden zur Verfügung gestellt worden, daß der Plan gefeiert erscheint; man rechnet auf die tüchtige Hilfe der staatlichen Museen.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 3. Dezember 1908.

Eheſchließung: Der Gutsherr Herrmann Schünemann, Oſt-meroleben, u. Martha Claſen, Nisch, Wagnerrist. 39. Geboren: Dem Gelehrten Wilhelm Pfinter T. Lydia, Körnerstr. 8. Dem Kesselfeher Karl Hermann S. Walter, Cröll-wigerstr. 8. Dem Schneider Gustav Philipp S. Paul, Desauer-str. 17.

Gestorben: Der Rentier Anton Britting, 61 J., Blumenſtra-ße 22. Der Fahrenjunker Walter Goebde, 19 J., Desauer-str. 70.

Halle-Süd, 3. Dezember 1908.

Angehoben: Der Jreifer Otto Koch, Reifstr. 133, u. Elise Schlag, Vergehdenstr. 11. Der Stellmacher Karl Wagener u. Emma Weiße, Steinweg 50. Der Eisenreher Karl König, Liebenauerstr. 157, u. Hermine Beuger, Ammendorf. Der Arbeiter Karl Güngel u. Karoline Wölbel, Martinstr. 21.

Eheſchließung: Der Schenker Hermann Schmann, Leipziger-str. 57, u. Viktoria Baeghel, Charlottenstr. 19. Der Rentier Otto Schmidt, Ritterstr. 16, u. Margarete Janak, Schlamm 12. Geboren: Dem Büchler Maximilian Windisch T. Margarete, Schullstr. 11. Dem Polzei-Wachmeister Paul Süßner T. Char-lotte, Bernhardtstr. 43. Dem Schlosser Johann Doherty T. Erna, Schützenstr. 9. Dem Arbeiter Reinhold Friedrich T. Gertrud, Leip-zigerstr. 5. Dem Arbeiter Karl Blod T. Elsa, Grotzerstr. 52.

Gestorben: Des Eisenreher's Karl Beper S. Bruno, 1 Mon., Ludwigsstr. 45. Der Rentier Wilhelm Ludwig, 78 J., Wilschstr. 5. Der Schneidermeister Ferdinand Engler, 53 J., Mittelstr. 5. Des Konditor Paul Weltering's Ehefrau Anna geb. Wehstelt, 27 J., Weinbergstr. 30. Der Eisenreher Rudolf Helbig, 46 J., Schmied-str. 30. Des Schlossers Otto John T. Emma, 9 Mon., Sieg 6. Des Magistrats-Vorsteher's Paul Kürten T. Charlotte, 4 J., Bernhardtstr. 8. Der Student Johannes Klant, 20 J., Leipziger-str. 18. Des Landwirts Edmund Kaufhold's Ehefrau Marianne geb. Heſſe aus Süpstedt, 51 J., Almit. Lina Nohberg, 68 J., Auguststr. 5.

Anwärter Angehoben.

Der Maler Adolf Straube, Halle, u. Friederike Koron, Strenz-kaundorf. Der Glaser Georg Altmanneſcher u. Sophie Speiß, Wülfen. Der Kaufmann Otto Voigt, Magdeburg, u. Margarete Raß, Halle a. S. Der Schneider Oskar Paßſche, Halle, u. Minna Stöbe, Hohenſiedel. Der Lagerist Otto Weister, Seehausen, u. Frieda Kienast, Halle a. S.

Letzte Nachrichten.

Die Prager Czesse im Deutschen Reichstag.

Berlin, 4. Dez. Ueber Verhandlungen von Deutschen in Prag Dehntigkeit der nationalliberalen Reichstagsabgeordneten Prag's Schönau-Carolath zu interpellieren. Er nahm aber, da es die Vorgänge in Prag in der am Sonntag beginnenden ersten Sitzung des Eins zur Sprache bringen müßten.

Der mutmaßliche Mörder des Ehepaars Friedrich verhaftet.

Berlin, 4. Dez. (Privattelegramm.) Nach Meldungen einer hiesigen Korrespondenz beſtaigt sich die Verhaftung des Karl Hemming, der als mutmaßlicher Mörder des Leipziger Ehepaars Friedrich in Frage kommt. Nachdem Hemming sich von Antwerpen, wo er zuletzt war, in Magde-burg eingefunden hatte, wurde er von einem Kriminal-beamten ermittelt, der ihn unter dem Verdaht, daß er an einem Einbruchsbestahl beteiligt sei, zunächst in Haft nahm und ihn dann nach Berlin brachte. Hemming führte

ſich ſehr ſicher, weil er in Berlin schon längere Zeit nichts begangen hatte. Auf die Frage, wo er in der Zeit zwischen 1. bis 30. Oktober gewesen sei, trat er sofort ein und gab für die hiesigen Mithibeweis an, der jedoch mißlang. Es wurde ermittelt, daß Hemming einem Arbeiter Beschäftigt Leipzig aufgehalten hatte. Von dem Mord will er nichts wissen. Die Postbeamten, denen er gestern in Leipzig gegen-übergestellt wurde, erkannten ihn nicht bestimmt wieder. Das Rüge ausgehört wurde. Außerdem hat Hemming seinen Bart jetzt anders gefeiert. Hemming ist vielfach vor-

Selbstmord eines Studenten.

Hannover, 4. Dez. Durch einen Suizid in den Mund hat sich in der vergangenen Nacht der Student wohnhaft bei Schüler v. Horſid getötet. Der Verlorbene ist 25 Jahre alt und der einzige Sohn eines Münchener Regierungsrates. Hochgradige Nervosität soll die Ursache der Tat sein.

Preußische Klassenlotterie.

Berlin, 4. Dezember. Vormittagsziehung. 15 000 Mark auf Nr. 147 092. 10 000 Mark auf Nr. 20 831, 255 190. 5000 Mark auf Nr. 84 207, 189 472, 274 853.

Der Erbschaft in Italien.

Velluno, 4. Dez. Bis 8 Uhr abends waren 11 Weihen und etwa 20 Verwandte aus den Trümmern von Peggli-borgen. Der Bergsturz erfolgte um Mitternacht, und fast 20 Personen unter den Trümmern befinden.

Ein englischer Admiral für die türkische Marine.

Konstantinopel, 4. Dez. „Jeni Gaceta“ zufolge ist der englische Konteradmiral James Gos mit der Reorganisation der türkischen Kriegsmarine betraut worden.

Zur Weistratstiftung in der Türkei.

Konstantinopel, 3. Dez. (Wiener Telegr.-Burr.) In Kreisen der Pforte werden die Gerüchte über einen Wechsel im Großweſirat bemerkt. Ferner ver-lautet dort, daß die türkisch-montenegroischen Verhandlungen heute beendet worden seien. Die fristigen Grenzfragen seien auf Grund der früheren Grenzarbeiten geregelt.

Dresden, 4. Dez. Der erste Vorsitzende der Dresdner Fondsbörse, Konrad Wag Arndts, Mittinghaber der Baufirma Gebr. Arnhold in Dresden, ist heute nacht ge-torben.

Konstantinopel, 4. Dez. Die Gesamteinnahmen der Anatolischen Eisenbahnen betragen vom 12. bis 18. Nov. 1908 161 123 Fr. (weniger 21 451 Fr.), seit dem 1. Januar 6 870 628 Fr. (weniger 1 834 404 Fr.).

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Elektrizitäts-Lieferungsgesellschaft in Berlin. Im Oktober 1908 waren angeschlossen: 20 462 Abnehmer gegen 15 882 im Oktober 1907, also mehr 4580. Es wurden nutzbar (ohne Eigenverbrauch) abgegeben: 1 548 544 Kilowattstunden gegen 1 169 848 Kilowattstunden im Oktober 1907, also mehr 378 696 Kilowattstunden. Seit Beginn des Geschäftsjahrs 1908 sind nutzbar (ohne Eigenverbrauch) abgegeben: 7 387 577 Kilowattstunden gegen 6 818 954 Kilowattstunden im Jahre 1907, also mehr 5 682 623 Kilowattstunden.

Braunschweiger Portland-Zementwerke. Die General-versammlung beschloß die Aufnahme einer Anleihe von 400 000 Mk. behufs Ablösung älterer Verbindlichkeiten und Verstärkung der Betriebsmittel.

Der Grabenvorstand der Gewerkschaft Sachsen-Weimar beauftragt den 10. Dezember die außerordentliche Gewerkschaftsversammlung nach Berlin zur Beschlußfassung über Aufnahme eines Bankkredits gegen Eintragung einer Sicherheitshypothek auf den Bergwerks- und Grundbesitz sowie über einen Antrag des Bankiers Wechsler, Hannover, auf Bewilligung einer Provision.

Wanderer-Werke vorm. Winkhofer & Jaencke. Akt.-Ges. Chemnitz. Die abgelaufene Geschäftsjahr beträgt der Reingewinn 1 597 777 Mk. Der Aufsichtsrat beantragt wiederum 20 Proz. Dividende zu verwenden. Auf neue Rechnung werden 24 499 Mk. vorgetragen.

Hardt-Willing Akt.-Ges. in Berlin. Die bekannte Import- und Exportfirma veröffentlicht ihren Abschluss für das abgelaufene Geschäftsjahr. Hiernach erzielte sie einen Reingewinn von 1 734 952 Mk. Aus dem Reingewinn von 1 478 516 Mk. wird von 10 Proz. Dividende von 5 Proz. auf 7 500 000 Mk. Aktien Lit. B und von 10 Proz. auf 7 500 000 Mk. Aktien Lit. A in Vorschlag gebracht.

Ueber die geplante Verkaufsvereinigung der Zuckerraffinerien wird dem „B. T.“ aus Magdeburg unterm 2. d. M. geschrieben: Die Zuckerraffinerie Magdeburg-Sudenburg hat ihr letztes Geschäftsjahr mit einem sehr bedeutenden Verlust abgeschlossen. Mit Ausnahme einiger Großbetriebe arbeitet das Zuckerraffinationsgewerbe fast ausnahmslos mit Verlust. Anfangs waren es die kleinen, dann die mittleren und heute sind es auch die Betriebe, die schon zu den größeren zu rechnen sind, die fortgesetzt Verluste erleiden. Diesen un-zureichenden Zustand wollte und will man, wie schon oft erwähnt, durch die Gründung einer Verkaufsvereinigung ändern. Die Verwaltung der Zuckerraffinerie Magdeburg-Sudenburg gab den Aktionären der Generalversammlung diesen Trost mit der Erklärung: Die Versuche zu engerem Zusammenschluss sind, als es bereits so viele Jahre — sie traten mit dem Augenblick ein, der das große Zuckerkartell anlässlich des Inkrafttretens der ersten Brüsseler Konvention in die Brüche ging —, dass an ihrer Verwirklichung gezwollt werden kann. Und selbst wenn es zu gelänge, eine gewisse Anzahl von Fabriken unter zu holen sein. bringen, so werden doch keine goldenen Früchte zu stark. Die Outsider, die bestimmt nicht bleiben, sind — (Kunststän-derfabrik) schlägt für 1907/08 12 Proz. Dividende (wie i. V.) vor. Absatz des Kalksulfids. Die Abschlüsse per 20. November 1908 zeigen einen Mehrsatz von ca. 2 1/2 Mill. Mk. gegen das Vorjahr.

Zurückziehung des Zulassungsantrages der Ostelbischen Spiritwerke. Nachdem der Reichsschatzsekretär dem Reichstage die Brantweinmonopolvorlage hat zugehen lassen, hat die Verwaltung der Ostelbischen Spiritwerke den Antrag auf deutsche Kreditbank beauftragt, den Antrag auf Zulassung der Aktien des Unternehmens an der Berliner Börse zurückzuziehen.

Die Unionsbrauerei Schuelten in München, die zweitgrößte Aktienbrauerei Bayerns, erzielte einen Reingewinn von 684 884 Mark. Die Dividende beträgt wieder 5 Proz.

Die Aachener Kleinbahngesellschaft schlägt wieder 7 Proz. Dividende vor.

Gr. Steinstrasse 11.

Curt Ehrenberg,

Gr. Steinstrasse 11.

ff. Marzipan, täglich frisch.
Nürnberger, Berliner und Thorer
Leb- und Honigkuchen.
Ehrenbergs Malz-Cakes.
Ehrenbergs Couverture-Herzen.

„Aachener Printen“ „Baseler Leckerli“,
„Cöliner Speculatius“.

Baum-Konfekt.

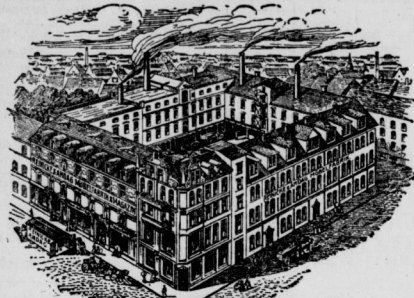
Präsent-Körbe in jeder Grösse und Preislage.

Formul 1459.

Reizende Neuheiten
in
Scherz-Artikeln, China- u. Japan-Waren,
Attrappen und Bonbonnières, Porzellan-
Jardiniere u. elegante Nippes etc.



Theater- u. Reisegläser,
Barometer, Thermometer,
Richter'sche Reisszeuge,
Kinematographen,
Laterna magica,
Dampfmaschinen,
Dampf-u. Uhrwerkbahnen
Experimentierkästen,
Heissluft- und
Elektromotoren,
Influenzmaschinen,
Brillen und Klemmer
in großer Auswahl
beim Optiker 10412
Carl Schaefer
Gr. Steinstraße 29.



Reinicke & Andag,

Möbelfabrik,

Halle a. S., Grosse Klausstrasse 40

(unmittelbare Nähe der Marktkirche),
empfehlen den Besuch ihrer

:: Weihnachts-Ausstellung ::

in Gebrauch- und Luxusmöbel.

Die diesjährige Ausstellung bietet eine grosse Auswahl
in hervorragenden Neuheiten.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Fernsprecher 2450.



J. A. Heckert,

Gegr. 1823.

16 Gr. Ulrichstr. 16,
empfiehlt in grösster Auswahl

Neuheiten in Kristall und Porzellan,

kunstgewerbliche Artikel
in allen Preislagen.

Apfel

Prima Steiermärker in grösster Auswahl.
Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.
Bürker's Obsthändler,
K. G. Steffe Apfel 8 und 10 Fla. a Bund.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf

von Gold- u. Silberwaren
Wie in den letzten Jahren so biete ich auch dieses Mal
wieder meiner verehrten Kundschaft gute Gelegenheiten, zu besonders
günstigem Einkauf in allen modernen Gold- u. Silberwaren zu
bedeutend herabgesetzten Preisen. Durchaus reelle
Bedienung. [17821

Rud. Müller, Goldschmied,
Rannschtrasse 2.
Gegr. 1855.

Viele Neuheiten in
Märchenbüchern, Jugendschriften, Bilderbüchern,
in Papier, auf Bappe oder Zeinwand.

Modellierbogen:

Reisungen, Scripen, Lampenschirme, Christbaumkranz, Christbäume,
Schiffe, Eisenbahnen, Automobile, Wägen, a 1, 2, 3, 4-10 Bogen.
Schreibers Kinder-Theater-Dekorationen
hält stets auf Lager

Albin Hentze, Schmeerstr. 24.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Vorzügliche Weihnachtsstollen

in 3 verschiedenen Sorten.
Baukuchen m. Vanille oder Schokolade empfiehlt
alle a. Z. **Hermann Pfautsch,** Konditor,
Gr. Steinstr. 7, Fernspr. 477.

H. Müller, Gr. Märkerstr. 3,
dient am Markt.
Fabrikation und Spezial-Instrumenten-Geschäft.



empfiehlt sein grosses Lager als **billigste Bezugsquelle für
Weihnachtsgeschenke** in guten alten und neuen Violinen,
Cellos, Schlag- Streich- und echt Menzshauer-Gitarren-Zithern,
Trommeln, Musikwerken, Sprech-Apparate nebst Platten, Okkharinas,
Mund- und Ziehharmonikas, Mandolinen, Kinder-Violinen von 2.50 A.
an, Kinder-Trompeten, Notenständer etc., alle Arten Metall-Blas-
instrumente, ff. Piccos, Trompeten etc., eigenes Fabrikat, Repara-
turen an sämtl. Instrumenten w. gut und fachgemäss ausgeführt.

Turn- und Gymnastik- Apparate.

aller Art, kaufen Sie
Theodor Bähr,
Welfenstr. 6,
Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.

Spielwaren Fröbelsachen Puppen etc.

Karl Pritschow,
Bernburger Straße 28.

Zufallskauf.

Wir sind Beauftragt worden,
ein fast neues
Anghbaum-Salon-Piano
m. reicher Ausstattung u. edlem Ton
zu günstigen Angebotspreisen
zu verkaufen. Garantie noch
4 Jahre.

Maercker & Co.,
Neue Brömmelbe 1a,
(Scaale-Beitungs-Postlage).

100000

Dosen Dr. Kuhns
Erdbeere-Creme
1,50, Zeile 60, im
Gebrauch. Die eins.
mittl. empfehlen-
swerte Haut-Creme.
Erzielt anfall. Schönheit,
Jugendfr., Erhaltung all.
Gestirnsarbeiten u. Som-
merproben. Nur echt mit
Diamant Dr. Kuhns, Franz Kuhn,
Stromparfüm, 98 Rübberg,
Gier, Kömmerlingstr., am
Markt, D. Ballin sen., Barf.
Leipz., Str. 91, O. Ballin jun.,
Giesch-Drög., Leipzigerstr.
63, G. Jung Nachf., Schwan-
sen-Drög., Leipzigerstr.

Echt bairische (4841)
Loden-Pelerinen
(waflert.) f. Herr, Dam. u. Kind.
empfiehlt sehr preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Perlsocks, staubfrei

hierfür jedes Quantum
Hugo Messing, Geoststraße 3.

Adolf Rühl

Immelier und Goldschmied,
Hallen. S. Fernsprecher 3311,
Gr. Steinstr. 3.

Sonder-Angebot!

Nur die Weihnachtsnächte gültig.
Farbige wollene
Blusen
ohne Unterfärbel
werden zum Preise von
nur 95 Pfg.
tadellos chemisch gereinigt und
gebügelt. 17130

Galgenberg, Fernspr.
388.
Geiststr. 38, Gr. Steinstr. 53,
Rathausstr. 6, Schmeerstr. 6,
Steinweg 26, Werderburgerstr. 4.

Pianos

von vorzüglicher Haltbarkeit, Ton-
fülle und Spielart. Solide Preise.
10jährige Garantie.

Bequemste Teilzahlungen

Am Riebeck-
platz.
Albert Hoffmann,

Bei Todesfällen wende man
sich an die
Beerdigungsanstalt
C. Thielicke, Gr. Steinstr. 63.
Liefern. ganz. Begräbnisse.
Befrie. niedrig. Tel. 1907.

Aufträge für Weihnachtsnächte
auf Schmucksachen
mit Emaillebildern
nach jeder Photographie,
sonstige Kinderzahnschmuck
und Jagdschmuck
erbitte schon jetzt.
Juwelier Tittele, Schmeerstr. 12

Familien-Nachrichten.

Die Beerdigung unseres
lieben Entschlafenen, des
Rentiers
Wilhelm Ludwig
findet Sonntag, den 6. De-
zember, nachmittags 12 Uhr, von der
Kapelle des Stadtkirchhofes
aus statt. 19071

Die Beerdigung unseres
alten Mitglieds,
des Schmiedemeisters
Friedrich Landes
findet Sonntag, den 6. De-
zember, nachmittags 3 Uhr, von der
Kapelle des Stadtkirchhofes aus
statt. 17761

Anton Britting

im 62. Lebensjahre. Mit der Bitte um stille Teilnahme
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag 11 Uhr von der Kapelle
des Nordfriedhofes aus statt. 17761

Friedrich Landes

Am 2. ds. Mts. verstarb unser ältestes Mitglied und
Ehrenmitglied, der Schmiedemeister
Friedrich Landes
in Gross-Braschwitz. Wir betrauern in dem Verstorbenen
einen lieben Kollegen und aufrichtigen Freund, der unserer
Innung über 50 Jahre angehört und werden wir sein
Andenken stets hoch in Ehren halten.
Die Schmiede-Innung zu Halle a. S.
I. A.: W. Schatz, Obermeister.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 5. ds. Mts.,
nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt. 17823

Statt besonderer Anzeige!

Heute nachmittags 3/4 Uhr entschlief sanft und gottgegeben nach
langen, schweren Leiden mein innigstgeliebter, treuherziger
Gatte, unser guter Vater, Schwager, Schwieger- u. Großvater, der
Hierdehändler Richard Reichmuth,
im Alter von 83 Jahren. 17816
Dies zeigen tiefbetrübt mit der Bitte um stille Teilnahme an.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Gatte a. S. Streiberstraße 8, den 3. Dezember 1906.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 6. ds. Mts., nachmittags 1/2 Uhr
von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Die Beerdigung unserer lieben Mutter, der Frau

Fr. Seydewitz,
geb. Dietz
findet morgen, Sonnabend, 3/4 Uhr von der Neumarkt-Kirche
aus statt. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Herren- und Damen-Uhren.

Jedes Stück
gewissenst. gepr.
und abgelesen
daher richtig u. dauernd
geföhnt. Mehrjähr. schriftliche Garantie.
Moderne Zimmer-Uhren.
Domgong. Garfengong v. 15 Pft. an
Über 100 Stück am Lager.

Moderner Schmuck.

Ringe, Broschen,
Kollern,
Armbänder, Uhrenketten etc.
in grossartiger Auswahl billigst.
E. Radecke, Uhr-
macher.
57. Rab. Steinweg 1. Tel. 2576.
Reparaturen gut u. billigst
mit. Garant.

Ein wahrer Schatz

für jeden durch Jugendliche
Verletzungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Refau's
Selbstbewahrung
64. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis
3 Mark. Less o. Leber, Gesten
den Folgen solcher Laster
und ihre Wiederherstellung
sowie die Bedeutung der
Vergiftung durch das Ver-
mögen zu sowie durch jede
Beziehung.

Unterhailen (seitlich, Tricot, Watt.)

Grösste Auswahl. 128
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Prima grosse Buschhasen

frisch geschoten, auch zerlegt
u. vollständig zerlegt
empfehlen sehr billig.
Gust. Friedrich, Bäcker
a. Markt.

Große Hasen, frische

Kaninchen, Fasanen, Reb- und
Famulid.
Rotwild,
Bretenleisch von 1 Pfd. von 70 A.
an, Spessensuppe, ja. Bohnen-
suppe, etc. Preisentente, frisches
Gänsefleisch.
Friedrich Welsa,
Fernspr. 3418. Gr. Ulrichstr. 31.